

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

## Agrardienst 45

C III 2 - j

14. September 1964

### Schlachtungen und Fleischanfall im Wirtschaftsjahr 1963/64

Im Wirtschaftsjahr 1963/64 ist die Zahl der Schlachtungen, mit Ausnahme der von Schafen, bei allen der Schlachttier- und Fleischbeschau unterliegenden Tierarten zurückgegangen. Insgesamt wurden geschlachtet: rund 634 400 Rinder, das sind 1,8% weniger als im Wirtschaftsjahr 1962/63, 408 000 Kälber (-9,9%), 2,69 Mill. Schweine (-0,4%), 64 300 Schafe (+16,9%), 6100 Ziegen (-22,1%) und 3670 Pferde (-15,0%). Unter den Rindern sind die Schlachtungen von Kühen mäßig (-1,2%), die von Färsen stark (-8,1%) zurückgegangen. Hier kommen die Bestrebungen zur Verstärkung der Milchviehbestände zum Ausdruck. Dagegen weist die um 2,2% gestiegene Zahl der Ochsen- und Bullenschlachtungen auf die weiterhin verstärkte Jungrindermast hin, während der Rückgang der Kälberschlachtungen sowohl den Willen zur Aufzucht als auch zur Jungtiermast andeutet. Bei den Schweinen schließlich sind nur die Hausschlachtungen eingeschränkt (-8,1%), die der gewerblichen Schlachtungen aber um 1,9% vermehrt worden, wozu offenbar die vom August 1963 bis Februar 1964 herrschenden befriedigenden Preise den Anreiz boten. Das durchschnittliche Schlachtgewicht ist gegenüber dem Vorjahr bei Rindern um 7 kg auf 279 kg, bei Kälbern um 4 kg auf 57 kg gestiegen und bei Schweinen mit 89 kg gleichgeblieben.

Aus den Gesamtschlachtungen und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht ergab sich für 1963/64 ein Gesamtschlachtgewicht von 453 700 t, das sind 0,1% weniger als im Jahr vorher. Nach Abzug der Rohfettanteile und Einbeziehung der Innereien errechnet sich aus dem Schlachtgewicht das Gesamtfleischgewicht und unter Berücksichtigung des Ein- bzw. Ausfuhrsaldos von Fleisch und Fleischwaren, der gesamte Fleischanfall. Gegen das Wirtschaftsjahr 1962/63 stieg er um 0,1% auf die bisher nicht erreichte Höhe von rund 450 000 t an. Je Kopf der Bevölkerung entfallen 55,4 kg, das sind infolge der stärker gestiegenen Bevölkerungsziffer 1,4% weniger als 1962/63.

Gemessen an der gesamten Fleischerzeugung macht der Selbstversorgungsgrad bei Rindfleisch 91,0%, bei Kalbfleisch 80,6% und bei Schweinefleisch 83,1% aus.

Unter Berücksichtigung der übrigen Fleischarten (Geflügel, Wildbret, Kaninchen) ergibt sich ein Gesamtfleischanfall von 463 300 t oder ein gegen das Wirtschaftsvorjahr nur wenig gesunkener Verbrauch von fast 62 kg je Kopf der Bevölkerung.

Schlachtungen von Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Wirtschaftsjahr 1963 / 64

Regierungsbezirk Land	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder über 3 Monate bis zum 1. Kalb	Rindvieh insgesamt	Kälber bis zu 3 Monaten	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Insgesamt
--------------------------	--------	--------	------	---	-----------------------	-------------------------------	----------	--------	--------	--------	-----------

A. Gewerbliche Schlachtungen

Anzahl der Tiere

Nordwürttemberg	6 293	112 426	78 726	74 374	271 819	164 420	826 935	35 712	697	1 890	xxxxxx
Nordbaden	517	59 298	22 553	35 689	118 057	55 883	456 402	9 805	907	954	xxxxxx
Südbaden	1 131	43 250	29 897	26 663	100 941	91 058	423 301	8 227	390	898	xxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	1 301	48 108	51 582	32 917	133 908	88 636	429 636	7 149	260	227	xxxxxx
Baden - Württemberg	9 242	263 082	182 758	169 643	624 725	399 997	2 136 274	60 893	2 254	3 969	xxxxxx

Durchschnitts-Schlachtgewicht (kg)

Nordwürttemberg	379	300	285	248	283	57	92	28	20	322	xxxxxx
Nordbaden	299	298	274	217	269	59	85	28	21	303	xxxxxx
Südbaden	316	274	265	246	264	55	88	31	19	260	xxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	363	308	289	257	288	57	89	27	17	267	xxxxxx
Baden - Württemberg	364	297	282	243	279	57	89	28	20	300	xxxxxx

Gesamtschlachtgewicht (Tonnen)

Nordwürttemberg	2382,4	33705,7	22464,2	18444,8	76997,1	9436,4	75843,3	996,8	13,6	608,5	163895,7
Nordbaden	154,6	17699,6	6172,5	7759,8	31786,5	3305,1	38967,1	274,4	18,8	289,4	74641,3
Südbaden	357,4	11847,9	7908,5	6565,4	26679,2	4985,9	37407,2	252,8	7,5	233,8	69566,4
Südwestfalen-Hohenz.	472,6	14795,5	14906,4	8453,4	38627,9	5012,8	38451,0	192,4	4,5	60,7	82349,3
Baden - Württemberg	3367,0	78048,7	51451,6	41223,4	174090,7	22740,2	190668,6	1716,4	44,4	1192,4	390452,7

B. Hausschlachtungen

Anzahl der Tiere

Nordwürttemberg	6	653	1 746	1 224	3 629	2 296	163 255	1 993	1 250	-	xxxxxx
Nordbaden	2	239	171	403	815	739	107 246	215	750	-	xxxxxx
Südbaden	6	478	821	549	1 854	2 716	151 808	640	1 071	1	xxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	14	493	2 028	823	3 358	2 304	132 566	574	790	1	xxxxxx
Baden - Württemberg	28	1 863	4 766	2 999	9 656	8 055	554 875	3 422	3 861	2	xxxxxx

Durchschnitts-Schlachtgewicht (kg)

Nordwürttemberg	367	300	289	251	278	57	.	27	19	-	xxxxxx
Nordbaden	300	296	274	223	255	59	.	27	19	-	xxxxxx
Südbaden	317	277	263	249	263	56	.	31	19	260	xxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	414	306	292	259	286	57	.	27	18	292	xxxxxx
Baden - Württemberg	375	295	285	249	276	57	108	28	19	300	xxxxxx

Gesamtschlachtgewicht (Tonnen)

Nordwürttemberg	2,2	195,8	503,9	306,7	1008,6	131,8	.	54,8	24,3	-	.
Nordbaden	0,6	70,8	46,9	89,7	208,0	43,8	.	5,9	14,5	-	.
Südbaden	1,9	132,6	216,2	136,9	487,6	152,2	.	19,7	20,6	0,3	.
Südwestfalen-Hohenz.	5,8	151,0	592,0	212,8	961,6	130,7	.	15,7	14,6	0,3	.
Baden - Württemberg	10,5	550,2	1359,0	746,1	2665,8	458,5	59926,5	96,1	74,0	0,6	63221,5